

Jugendauftaktgottesdienst in Neumünster

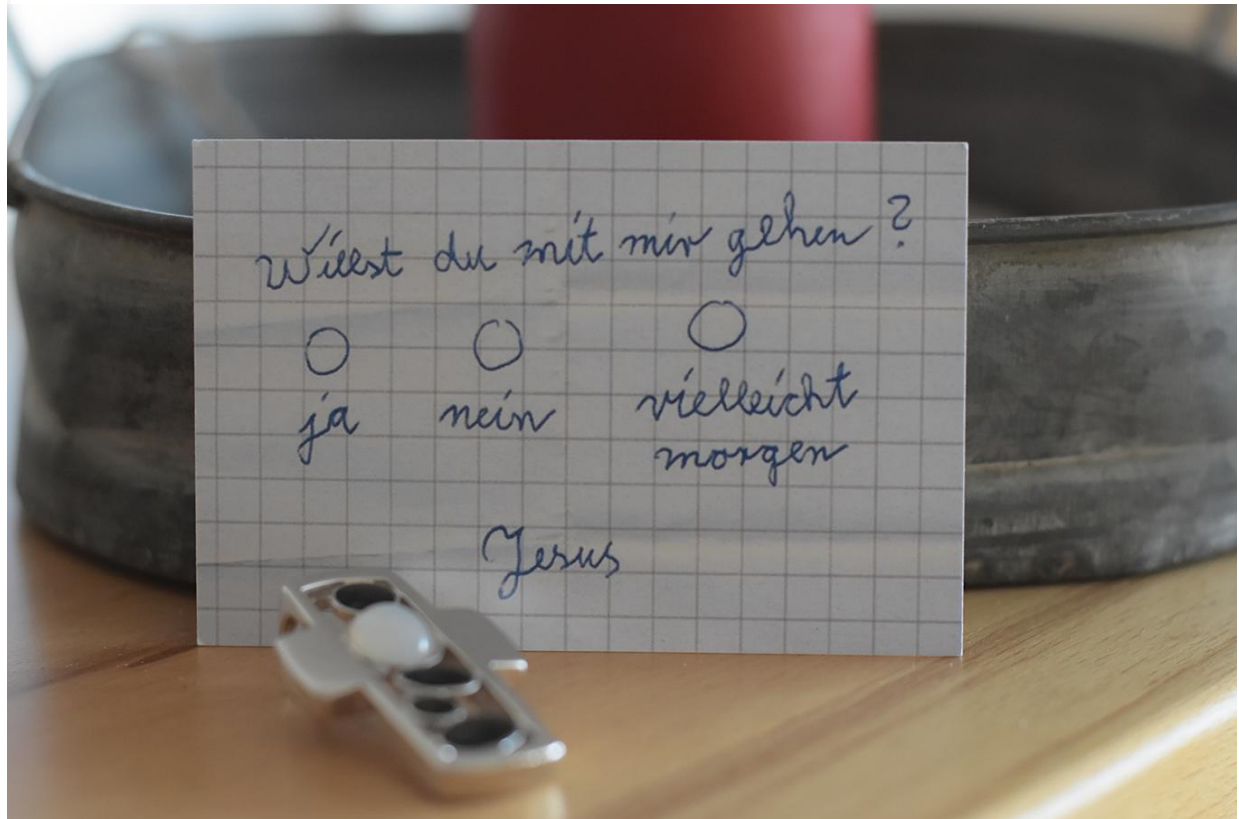
Am 19. Januar 2020 fand der traditionelle Jugendauftaktgottesdienst mit Apostel Uli Falk statt.

19.01.2020

Autor: Barbara Wilde

Fotos: Barbara Wilde

Quelle: Kirchenbezirk Hamburg-Nord



Zu diesem Gottesdienst waren alle Jugendlichen aus den Bezirken HH-Nord, HH-West, Kiel, Flensburg, Neumünster inkl. Konfirmanden sowie deren Freunde und Bekannte eingeladen.

Neben den Jugendlichen waren auch die Mitglieder der Gemeinde Neumünster anwesend, die von Apostel Falk herzlich willkommen geheißen wurden.

Als Bibelwort dienten die Zeilen aus 1. Korinther 10, 23:

„Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf.“

„Tradition ist generell nichts Schlechtes!“

Mit diesen Worten begann Apostel Falk den Gottesdienst, und gab damit seine Freude zum Ausdruck, mit den Jugendlichen seines Arbeitsbereiches in das neue Jahr zu starten. Es ist ihm

ein Bedürfnis, so der Apostel, diese gute Tradition weiterhin zu pflegen, denn es tut gut, gemeinschaftlich ein neues Kapitel mit dem Jahresbeginn aufzuschlagen.

Ich will an Dich glauben!

Mit dem Lied der Jahreslosung 2020 „Ich will an dich glauben“ eröffnete der Jugendchor diesen Gottesdienst. Unter anderem heißt es in einer Liedzeile, das Glaube zerbricht und Hoffnung schwindet. Es ist ein sehr ehrlicher Text, denn er beschreibt neben dem Glauben auch die Zweifel und Probleme eines Christen. Apostel Falk sagte, dass er von der spürbaren Entschlossenheit beim Vortrag der Sänger bei aller Problematik dennoch zu glauben, sehr berührt wurde.

„Willst du mit mir gehen?“

Beim Betreten der Kirche bekam jeder Besucher eine kleine Karte ausgehändigt. Auf der war die Frage „Willst du mit mir gehen?“ zu lesen.

Apostel Falk erinnerte in diesem Zusammenhang an das Motto für das Jahr 2020.

Ihn persönlich begeisterte die Aussage „Christus macht frei“ immer wieder.

Und mit dieser Freiheit, so der Apostel, kann und darf die auf der Karte stehende Frage beantwortet werden.

Wir sind frei in unserer Entscheidung ob wir unser Leben mit oder ohne Jesus gestalten möchten.

Die sehr individuelle Wahl soll, kann und darf ohne Zwang oder Druck von außen getroffen werden.

Unser Glaube 2020

In seiner Predigt machte Apostel Falk klar, dass das Jahresmotto „Christus macht frei“ unser Glaubensleben prägen wird.

Wer diese angebotene Freiheit in Anspruch nimmt, hat auch die Verantwortung die Freiheit seines Nächsten mit seiner Wahl nicht zu beschneiden. Auf Kosten anderer zu leben ist mit den Geboten Christi nicht zu vereinbaren. Diese Gebote gelten nach wie vor.

Besonders das Gebot der Liebe gibt Anregungen, wie das menschliche Miteinander gerade in der heutigen Zeit für gläubige Christen aussehen sollte.

Ihr werdet gebraucht!

Mit dieser aufmunternden Äußerung, rief Apostel Falk die Jugendlichen dazu auf, ihre Ideen, Gedanken und Anregungen mit in die Gemeinden einzubringen. Aber auch dieses, so der Apostel, soll aus freien Stücken geschehen, und nicht weil irgendjemand dazu das Kommando gegeben hat. Gleichzeitig appellierte er an die Gemeinden den Jugendlichen auch dazu den nötigen Freiraum zu geben.

Neue Gedanken und neue Wege, die dadurch beschritten werden, sollten aber auch für alle einen Nutzen haben.

Die mitdienenden Priester Schneider und Priester Swienty machten in ihren Wortbeiträgen deutlich, dass Gott immer da ist. Wir brauchen ihn – allezeit! Jesus bietet sich uns an, auch wenn

unser Leben gerade sehr „wuselig“ verläuft. Jesus fragt: „Darf ich mit dir gehen?“ Wir haben die freie Wahl wie unsere Antwort dazu ausfällt.

Poetry Slam als Vorbereitung auf das heilige Abendmahl

In diesem Gottesdienst wurden neue Wege beschritten:

Zur Vorbereitung auf das heilige Abendmahl fand eine Lesung statt. Diese wurde von einer Schwester vorgetragen und trug den Titel: „Christus und ich“.

Hierin kam sehr deutlich zum Ausdruck wie zwiespältig das Verhältnis zwischen Jesus und uns Menschen sein kann.

Fester Glaube und viel Zweifel wechselten sich in den vorgelesenen Zeilen ab.

Auch hier konnte am Ende des vorgetragenen Textes, trotz aller innerer Zerrissenheit, ein deutliches Bekenntnis zum Glauben an Jesus Christus festgestellt werden.

Durch Klavierbegleitung und dem Gesang des Jugendchores (Jesus , Remember Me) fand die Feier des Heiligen Abendmahls in einer besonders ruhigen Atmosphäre statt.

Neuer stellvertretender Bezirksjugendbeauftragter für den Bezirk Hamburg-Nord

Am Ende des Gottesdienstes wurde von Apostel Falk Priester B. Eisenblätter aus der Gemeinde Hamburg-Eppendorf zum stellvertretenden Bezirksjugendbeauftragten ernannt. Neben dem Bezirksjugendbeauftragten Priester D. Obenauer aus der Gemeinde Hamburg-Eimsbüttel gibt es nun zwei Ansprechpartner für die Jugendlichen des Bezirkes.

Mit heißer Wurst, Brötchen und Getränken wurde nach dem Gottesdienst die Gemeinschaft bei munteren Gesprächen fortgesetzt.





